

Botschaft 04 . (März 2025)

Wie sich die Propheten der Vergangenheit an ihre Zeit anpassten, um zu kommunizieren

Welche unsichtbaren Prozesse während des Sterbens ablaufen.

Wie Ärzte und Pflegepersonal Sterbenden helfen können, auch in der Palliativpflege.

Wie Familienangehörige und Freunde von Sterbenden sie durch ihre Anwesenheit begleiten können

Der Geist der Liebe grüßt euch, ihr liebenden und friedfertigen Menschen. Der Geist der Liebe möchte euch auch jetzt eine Botschaft aus seiner unerschöpflichen Quelle der Liebe schenken, die ihr nach eurem menschlichen Willen lesen könnt oder auch nicht. Niemals hat die Gottheit in ihrem unvergleichlichen Verständnis für die Menschen ihnen ihren Willen aufgezwungen. Sie gibt ihnen jedoch liebevoll ernste Warnungen und göttliche Hinweise. Deshalb rät euch der Geist der Liebe als Gottheit, beim Lesen dieser Botschaften aufrichtig zu ihm zu beten, damit er euch hilft, die Zusammenhänge in ihrer richtigen Perspektive zu verstehen. Er versteht vollkommen, dass es euch im Moment schwerfällt, diese Texte zu lesen. Versteht bitte, dass es keine absolute Wahrheit geben wird. Diese Botschaften wurden von Menschenhand geschrieben und sind daher nicht frei von Fehlern. Der Leser sollte jedoch nicht die Rechtschreibung oder die Wortwahl als Richtschnur für das Verständnis dieser Schriften heranziehen, sondern vielmehr die Bedeutung hinter den Worten erfassen. Der menschliche Wortschatz wird niemals ausreichen, um das auszudrücken, was aus der Quelle der Liebe der ewigen Göttlichkeit zu uns kommt. Die Propheten der Antike konnten nur die Worte verwenden, die zu ihrer Zeit von den Menschen verstanden werden konnten, die versuchten, sie mit einer gewissen Ernsthaftigkeit aufzunehmen. Das für die Erklärung bestimmter Prozesse oder Ereignisse erforderliche tiefere Verständnis war sehr begrenzt, weshalb viele alte Texte manchmal unverständlich und für den menschlichen Verstand unzugänglich erscheinen. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie falsch sind oder menschlichen Irrtümern unterliegen. Man muss immer den Zeitpunkt berücksichtigen, zu dem sie geschrieben wurden. Ebenso muss man immer die Bedeutung der Botschaften zu der Zeit berücksichtigen, zu der sie übermittelt wurden. Viele Leser dieser Texte werden sich zu Recht fragen, wie ein Mensch es sich erlauben kann zu glauben, dass das, was er schreibt, aus der Quelle der Liebe Gottes stammt. Es erscheint ziemlich anmaßend, solche Schriften zu veröffentlichen. Diese Überlegung ist ganz menschlich und aus göttlicher Sicht verständlich. Das Leben eines Boten, der, inspiriert von Gott und durch die Übermittlung von Bildern, versucht, das, was er empfangen hat, in menschliche Worte zu fassen, ist nicht einfach. Er ist vor allem nicht unfehlbar und ein Mensch wie alle anderen, mit seinen Verpflichtungen und täglichen Sorgen. Es besteht immer ein großes Risiko, dass sich mit der Erde verbundene Seelen einmischen und versuchen, ihre Gedanken und Wünsche einzubringen. Diese stammen jedoch nicht aus der göttlichen Quelle der Liebe und sind daher machtlos und unfähig, wohlwollenden Menschen, die aufrichtig nach göttlicher Erkenntnis suchen, auf ihrem schwierigen Weg zu helfen. Sie führen nicht zu einer tiefgreifenden Bewusstseinsweiterung. Selbsterkenntnis ist manchmal schmerzhaft und zeigt dem Menschen, was das Leben auf diesem Planeten wirklich ist. Die Erde ist nicht der endgültige Aufenthaltsort der in einem menschlichen Körper inkarnierten Seele. Die Erde wurde nie von Gott erschaffen, und der Mensch ist nicht die Krönung der Schöpfung. Aufgrund seines Berufs hat der Verfasser dieser

Botschaften viele Menschen sterben sehen und konnte so große Erfahrungen sammeln. Bücher zu diesem Thema zu schreiben, um den Menschen zu helfen, den Prozess des Sterbens besser zu verstehen, wäre eine Möglichkeit gewesen, seine Erfahrungen weiterzugeben, aber es gibt bereits genügend Literatur zu diesem Thema. Es finden jedoch innere Prozesse statt, die mit bloßem Auge nicht sichtbar sind. Dennoch sollte sich jeder Mensch bewusst werden, dass seine Zeit auf der Erde begrenzt ist. Der Prozess des Sterbens und damit die Trennung von Körper und Seele betrifft Kinder ebenso wie Jugendliche und ältere Menschen. Das ist eine traurige Realität, die sich nie ändern wird.

Niemand kann sich ihr entziehen. Die Ursachen sind vielfältig: Krankheiten, bewaffnete Konflikte aller Art, Gewalttaten, Naturkatastrophen, Unfälle usw. Der Verfasser dieser Botschaft hat 20 Jahre lang in der Palliativpflege gearbeitet und dennoch viele Prozesse nicht vollständig verstehen können. Umso dankbarer ist er für die folgende Botschaft, die ihm bisher unbekannt war: Beim Tod trennt sich die im menschlichen Körper inkarnierte Seele von der irdischen Welt, um ins Jenseits überzugehen. Wohlhabende Menschen, Könige, Reiche mit ihren Besitztümern, Kirchenfürsten, Autoritäten und Politiker unterliegen denselben Gesetzen des Lebens. Von ihrem früheren Ruhm, ihrem Ansehen und ihrem Prestige bleibt im Jenseits nichts übrig. Ihre Seelen sind so sehr von ihrer ausbeuterischen und egoistischen Lebensweise belastet, dass es ihnen in der feinstofflichen Welt sehr schwer fallen wird, sich von der Lebensweise zu lösen, die sie bisher geliebt haben. Aber sie haben keine andere Wahl. Es wird ihnen manchmal schwer, ja sogar unmöglich fallen, die Hilfe der Lichtwesen und Hilfswesen anzunehmen, die ihnen geschickt werden, und anzuerkennen, dass das Leben, das sie bisher oft auf Kosten anderer geführt haben, ihre Seele entstellt hat. Ihre Seelen sind so belastet, dass ihnen plötzlich die Energien fehlen, die sie immer von anderen erhalten haben, und sie können sie durch nichts ersetzen. Das ist ein trauriger und schrecklicher Zustand, der sehr lange andauern kann, bis die Seele erkennt, dass es keinen anderen Weg nach vorne gibt als die Erkenntnis ihrer selbst, ihrer früheren falschen Lebensweise und die Reue. Dann würde die gequälte Seele Heilung finden. In der Ewigkeit gibt es keine irdische Zeit, und so kann der Zustand des spirituellen Leidens Tausende von irdischen Jahren andauern. Ihr gütigen Menschen, denkt immer daran, dass es KEINEN ZORN GOTTES gibt und dass er niemals Rachegeanken hegen würde. Das ist nicht möglich. Er wurde nicht so geschaffen. Er wurde als gütiges, liebevolles, verständnisvolles und unpersönliches Wesen geschaffen. Leider wird die sanfte Natur Gottes von religiösen Führern als genau das Gegenteil dargestellt. Da jedoch alle Ereignisse und jedes menschliche Leben zentral in Gott gespeichert sind, kennt er alle Verbindungen, alle Schmerzen und Leiden jedes Menschen und der Seele, die ihn bewohnt, und kann daher in seiner Güte und Liebe seine Hilfe anbieten, um den Lauf der Dinge zu korrigieren, sei es hier auf der Erde oder im Jenseits. Sein Hilfsangebot wird niemals in einer Sackgasse der Verzweiflung oder des spirituellen Leidens enden. Nehmen Sie diese Worte bitte sehr ernst! Es ist menschlicher Anspruch, als hohe kirchliche Würdenträger behaupten zu wollen, über die Gläubigen zu präsidieren und im Namen Gottes oder Christi zu handeln. Im Laufe der Menschheitsgeschichte hat dies zu viel Elend, Leid, Verzweiflung und sogar zu Gewalttaten geführt. Die selbstlose Natur Gottes kann man weder in theologischen Schulen noch in anderen höheren Bildungseinrichtungen lernen, ebenso wenig wie man die Tiefe seines Wesens ergründen kann. GOTT IST FÜR ALLE MENSCHEN ZUGÄNGLICH, ohne Ausnahme. Liebe Menschen, der Tod kommt niemals auf Knopfdruck, wie viele von euch manchmal annehmen. Das ist verständlich, denn der Prozess des Sterbens wird sehr oft in eine ferne Zukunft verschoben. Leider ist es unvermeidlich, dass der Moment kommt, in dem die Seele nicht mehr in ihrer fleischlichen Hülle bleiben kann, aus welchem Grund auch immer. Versteht bitte, dass die Aussage „Gott hat ihn in seiner Liebe und Güte zu sich gerufen“ nicht

wahr sein kann. Die geliebte Gottheit ruft niemanden zu sich! Das entspricht in keiner Weise ihrem gütigen und liebevollen Wesen. Es schmerzt die Gottheit in ihrem tiefsten Inneren, wenn Menschen ihr Leben auf der Erde beenden müssen, ganz gleich, auf welche Weise dies geschieht. Gott unterstützt das Leben, das Leben aufbaut und erhält. Das wird immer so sein, solange es Menschen gibt. Es ist jedoch tragisch, dass eine freie Seele in ihrem Licht und ihrer Pracht freiwillig eine solche Last auf sich nimmt, indem sie sich in einen physischen Körper inkarniert. Das ist wirklich kein normaler Vorgang. Das war nie der Wille unserer Vorfahren und auch nicht der Wille Gottes.

Die Trennung, die zur Zeit der ursprünglichen Schöpfung stattfand, verursachte viel Kummer, Tränen und Schmerz, denn unsere Vorfahren wussten in ihrem unendlichen Wissen, das sie vor der Schöpfung erworben hatten, genau, was passieren würde und welche Folgen es haben würde, als sie ihre konzentrierten Urenergien einsetzten, um durch den Urknall eine materielle und sichtbare Schöpfung zu erschaffen. Was Astronomen, Physiker und Wissenschaftler an der Erschaffung des Universums so fasziniert, ist in Wirklichkeit eine einzigartige Tragödie von solchem Ausmaß, dass der Mensch noch immer nicht in der Lage ist, ihre ganze Tiefe in ihrer Gesamtheit zu erfassen. Der Geist der Liebe versteht den Wunsch nach Wissen und die ewige Suche der Menschheit nach Spuren. Leider lässt sich dieses Wissen nicht allein durch physikalische und mathematische Berechnungen, Gleichungen und Theorien erklären. Wenn die Erweiterung des Bewusstseins eines Menschen nicht gegeben ist, wenn Demut, Bescheidenheit, Gleichheit und Unpersönlichkeit eines Menschen nicht gegeben sind, wird es dem menschlichen Geist unmöglich sein, die Schöpfung als Ganzes, die den Ursprung seiner Existenz bildet, zu ergründen und zu verstehen.

Es ist wirklich ein Irrglaube vieler religiöser Führer, Priester und Lehrer, ihren Gläubigen und Anhängern die Einzigartigkeit des Menschen aus der vermeintlichen Sicht Gottes zu verkünden, wonach sie die Krönung der Schöpfung seien. Das ist nicht der Fall. Verstehen Sie das bitte richtig. Die Gottheit in mir respektiert den Willen aller Menschen und wünscht sich nichts anderes als ihr Wohlergehen auf der Erde. Aber so ist es nicht, und der liebe Gott kann und darf an dieser traurigen Realität nichts ändern. Er muss bei allen seinen Entscheidungen den Willen der Menschen respektieren. Das war von Anfang an so. Würde er anders handeln, hätte dies einen negativen Einfluss auf die gesamte Schöpfung, und Harmonie, Gleichheit, Reinheit und Liebe aller himmlischen Wesen wären nicht mehr möglich. Das ist die Grundlage des himmlischen Lebens, das sind die Prinzipien und Gesetze des himmlischen Lebens. Der Lebensweg aller Menschen auf dieser Erde sollte darin bestehen, sich diese Prinzipien und Gesetze des himmlischen Lebens zu eigen zu machen. Der aufrichtige und tiefe Wunsch sollte sein, Fehler zu korrigieren und gute Charaktereigenschaften zu verfeinern und zu fördern. Die Kenntnis des unbeschwernten himmlischen Lebens, die Reinheit aller himmlischen Wesen, der aufrichtige Wunsch, das Wissen zu erweitern, der Wunsch nach neuen Schöpfungen in Harmonie mit ALLEN Bewohnern des Himmels sollten der aufrichtige Wunsch jedes Menschen sein. Der Wunsch jedes Menschen sollte es sein, ohne Umwege in seine himmlische Heimat zurückzukehren. Diese Rückkehr nach Hause erfolgt niemals durch selbst auferlegte Lasten oder Kasteiungen jeglicher Art. Niemals hat die geliebte Gottheit von den Menschen verlangt, ein Leben voller Opfer hinter Klostermauern zu führen, um ihr näher zu sein. Die Enttäuschung über ein solches irdisches Leben wird im Jenseits groß sein. Versteht, dass alle erlebten Emotionen und Gefühle in den menschlichen Zellen gespeichert werden. Beim Tod gehen diese Informationen jedoch niemals verloren. Wenn ein Mensch stirbt, sind seine Zellen nicht einfach tot und alle gespeicherten Informationen lösen sich nicht in Nichts auf. Das gibt es nicht. Nach der Trennung von Körper und Seele werden alle gespeicherten Informationen über feine, für das bloße Auge unsichtbare Energiefäden, wie

winzige Kanäle, an die Seele weitergeleitet und gehen somit nicht verloren. Diese Informationen sind für die Selbsterkenntnis im Jenseits notwendig. Die Seele ist kein willenloser, umherirrender Geist.

Im Moment des Todes, der besonders in der Palliativpflege zu beobachten ist, finden unsichtbare Prozesse statt, die für den Sterbenden notwendig sind. Alles, was der Mensch während seines irdischen Lebens in den Zellen seines Körpers gespeichert hat, wird reaktiviert, und der Sterbende muss sich damit auseinandersetzen. Dieser Prozess kann sich manchmal über mehrere Tage hinziehen, in denen der Sterbende nicht mehr empfänglich ist und sich in der sogenannten Agonie befindet, da sein Körper keine Energie mehr aufnehmen und umwandeln kann, weil die Zellen nun eine ganz andere Funktion haben, nämlich die gespeicherten Informationen an das höhere Bewusstsein zu übertragen. Würden sie reaktiviert, um die lebenswichtigen Funktionen des menschlichen Organismus sicherzustellen, würden die Körperzellen bei der Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe blockiert. Für Angehörige und Familienmitglieder ist es in der Regel sehr schwer mitanzusehen, wie der Sterbende hungert und durstet. Betrachten Sie diese unsichtbaren Prozesse jedoch als notwendig. Die Zufuhr von Wasser und Nahrung wäre für den Sterbenden nun eine Qual. Das muss um jeden Preis vermieden werden. Auch das Pflegepersonal, das sich um den Sterbenden kümmert, und natürlich die behandelnden Ärzte sind hier gefordert. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass dem Körper in dieser Endphase nichts mehr zugeführt werden sollte. Es ist jedoch Aufgabe der Ärzte und des Pflegepersonals, mit den Anwesenden klärende Gespräche darüber zu führen. Das wird eine dankbare Aufgabe sein.

Aber warum finden solche Prozesse statt? Es handelt sich um Reinigungsprozesse, die es der Seele erleichtern, den sterbenden Körper zu verlassen. Dank der von den Zellen übermittelten Informationen kann sich die Seele in der Ewigkeit orientieren. Es wird jedoch nicht immer leicht sein, dem Erlebten einen Sinn zu geben. Vieles lastet auf der Seele, die durch eine schwere Lebensweise belastet ist. Verstehen Sie bitte, dass diese Botschaft nicht dazu dient, eine Last zu sein oder Angst zu machen. Das ist nicht der Fall. Es geht vielmehr darum, Verständnis zu wecken, um diese Dinge besser einordnen zu können.

Es ist verständlich, dass in der Endphase Unruhezustände auftreten können, da der Organismus, was jetzt vielleicht schwer zu verstehen ist, energetisch auf Hochtouren arbeitet. Dies kann sogar zu einem Anstieg der Körpertemperatur führen. Man ging immer davon aus, dass es sich dabei um eine Zentralisierung des Blutkreislaufs handelt, um die lebenswichtigen Funktionen des Organismus aufrechtzuerhalten. Diese Prozesse der Freisetzung gespeicherter feinstofflicher Energie setzen jedoch eine enorme Menge an Energie frei, was zu einem Anstieg der Körpertemperatur führt. Können Sie sich schon vorstellen, meine lieben Freunde, was im Körper eines sterbenden Menschen vor sich geht, bevor sich die Seele vom Körper trennen kann? Machen Sie sich also keine Sorgen, wenn Sie diese Phänomene bei sterbenden Menschen beobachten, es handelt sich um einen natürlichen Prozess der Energiefreisetzung, der diese Symptome hervorrufen kann. Die Verabreichung geeigneter Medikamente kann diese Symptome jedoch lindern.

Liebe Menschen und Angehörige sterbender Menschen, machen Sie sich nicht zu viele Gedanken darüber, wie Sie Ihre Unterstützung leisten können. Wenn Sie stille Begleiter sind und diese Prozesse verstehen und respektieren können, haben Sie bereits viel erreicht. Seien Sie nicht überrascht, wenn es in diesem Stadium nicht mehr möglich ist, mit dem Sterbenden zu kommunizieren. Bitte geben Sie dem Sterbenden die nötige Zeit, damit diese Prozesse ablaufen können. Es ist nicht ratsam zu glauben, dass man den Sterbeprozess beschleunigen

oder verlangsamen muss. Oft bitten die Anwesenden Gott, das Leiden so schnell wie möglich zu beenden. Aus menschlicher Sicht ist das durchaus verständlich, aber Sie müssen wissen, dass es sich nicht um eine Tortur handelt, sondern um einen Prozess der inneren Reinigung. Gewährt dem Sterbenden Ruhe und vermeidet es, zu viel zu reden und untereinander zu diskutieren. Das sind sicherlich keine Regeln, die der Geist der Liebe, Gott, jemals geben würde, aber es sollte euch helfen, diese Zeit so gut wie möglich zu überstehen und die unsichtbaren Prozesse, die sich im Inneren abspielen, zu respektieren und zu unterstützen. Gewährt dem Sterbenden die äußere Ruhe, die notwendig ist, damit die inneren Prozesse ablaufen können. Damit habt ihr viel Gutes getan! Der Moment der Trennung von Körper und Seele, also der Tod, wie ihn der Mensch nach seinen menschlichen Vorstellungen versteht, tritt ein, wenn die inneren Prozesse abgeschlossen sind und die Seele bereit ist, ihren Körper zu verlassen. Kenntnisse in Palliativmedizin sind ***Warum dürfen die Botschafter nicht öffentlich auftreten, Vorträge halten und Menschen unterrichten?***

Warum müssen sich die Botschafter unnötiger Gespräche enthalten?

Das folgende Thema, das aus der göttlichen Urquelle allen Seins stammt, soll erneut von Menschen weitergegeben werden, die mit Gott verbunden und friedlich auf eurem Lebensweg und auf dem Weg zurück in eure himmlische Heimat sind, wenn dies euer sehnlichster Wunsch ist. Die Botschaften aus der göttlichen Urquelle haben sich nie geändert, sondern wurden immer an die jeweiligen irdischen Verhältnisse angepasst, um den ehrlichen, aufrichtigen und wahrheitssuchenden Menschen Hilfe und Unterstützung zu sein. Die aktuelle Weltlage ist in keiner Hinsicht gut. Einige von euch werden sich fragen, warum die Botschafter (Propheten) nicht öffentlich auftreten, wie es die Propheten der alten Zeiten taten. Diese Frage ist berechtigt, aber es würde einen Botschafter in Schwierigkeiten bringen, wenn er bei öffentlichen Auftritten seine Persönlichkeit offenbaren würde. Um eine Botschaft empfangen zu können, bedarf es einer hohen Schwingung. Selbst kleinste äußere Details können diese Schwingung schnell senken. Ist diese Schwingung in der Seele nicht wahrnehmbar, ist es nicht möglich, eine Botschaft zu empfangen. Ein Botschafter kann zwar über Themen schreiben, die der Welt bereits bekannt sind, aber der Empfang einer Botschaft ist etwas ganz anderes. Sie gibt Auskunft über Dinge, die den Menschen nicht bekannt sind. Ein Bote kann zwar für eine begrenzte Zeit mit Menschen, die sich sehr für ein bestimmtes Thema interessieren, darüber sprechen, aber ein solches Gespräch muss zeitlich begrenzt sein, da der Bote sonst nach und nach die Kontrolle über seine Gedanken und Worte verlieren und sich dazu verleiten lassen könnte, über Ereignisse zu sprechen, die nicht mehr nützlich sind. Versteht, dass der Geist der Liebe sich niemals aufdrängt, niemals versucht, Menschen in ihren Handlungen zu manipulieren oder zu beeinflussen, denn so etwas kann im Himmel nicht existieren. Nach den Prinzipien und Gesetzen des himmlischen Lebens gibt es keinen Einfluss, keine Aufzwingung und keinen Druck. Manipulation, Täuschung und Lüge, wie ihr sie derzeit in zunehmendem Maße auf eurem Planeten erlebt, haben nichts mit der himmlischen Lebensweise zu tun. Dies ist auf der Erde nur aufgrund des menschlichen Körpers möglich, der den tatsächlichen Zustand vieler Seelen gut verbergen kann. Sobald jedoch ein sensibler und gottesorientierter Mensch zu sprechen beginnt, erkennt er sehr schnell den Unterschied zwischen den verschiedenen Quellen, aus denen seine Worte stammen. Der menschliche Körper kann vieles verbergen, aber nicht seine Gesten und seine Ausdrucksweise. Starke und eindringliche Worte, Überzeugungsversuche stammen niemals

aus der göttlichen Quelle der Liebe. Wenn ein Bote eifrig an einer Diskussion teilnehmen würde, würde er sich einer großen Gefahr aussetzen. Er wäre versucht, das, was er von Gott empfangen hat, mit zu großem Eifer zu vermitteln und damit seine eigene Persönlichkeit in den Vordergrund zu stellen. Dies liegt jedoch nicht im Interesse unserer Gottheit. Ein Botschafter, der durch himmlische Lichtwesen unter dem besonderen Schutz Gottes steht, wäre dann völlig schutzlos, denn die himmlischen Licht- und Schutzwesen müssten sich traurig aus solchen irdischen Diskussionen zurückziehen, um nicht selbst Gefahr zu laufen, Schaden zu nehmen. Sie erfüllen mit Liebe und Hingabe im Einklang mit der Gottheit ihre Heilsmission, die darin besteht, einen Boten vor dem Einfluss der an die Erde gebundenen Seelen zu schützen. Wenn ein Bote (Prophet) Gottes vor den Menschen auftreten und die Mission, die er freiwillig angenommen hat, lehren oder ausnutzen würde, um als Weiser zu gelten und Lob und Ehre zu erhalten, hätte dies katastrophale Folgen für diesen einst demütigen, bescheidenen und unpersönlichen Boten. Versteht, dass ein Bote zwar seine Persönlichkeit hat, diese aber niemals vor anderen zur Schau stellt, sondern sich immer auf Augenhöhe mit seinen Mitmenschen befindet. Er dankt der geliebten Gottheit, dem Geist der Liebe, von ganzem Herzen und mit seiner ganzen Seele für jede Inspiration und jede Botschaft, die er empfängt, und teilt sie bereitwillig mit den Menschen, die sich dafür interessieren und sich dann in ihrem Leben danach ausrichten, um ohne Umwege in ihre himmlische Heimat zurückkehren zu können.

Die Propheten von einst hatten nicht die Möglichkeit, die sich heute dank eures weltweiten Kommunikationsmittels, dem Internet, bietet, jedem Menschen die Botschaften anzubieten, die sie aus der Quelle der Liebe empfangen haben. Die Botschafter führen ebenfalls ein Privatleben und unterhalten sich gerne mit ihrer Familie oder ihren Mitmenschen, aber sie lassen sich nicht auf politische Diskussionen oder andere kontroverse Debatten ein. Sie ziehen sich zurück und überlassen diese lautstarken Diskussionen lieber denen, die sich darin wohlfühlen und meinen, ihre Meinung lautstark äußern zu müssen. Vergessen Sie jedoch nicht, dass solche Diskussionen sehr anstrengend sind und viel Energie verbrauchen, die Ihnen später fehlen wird. Müdigkeit und Erschöpfung sind die Folge. Deshalb sollten Sie, die Sie wohlwollende und fromme Menschen sind, sich nicht in solche dogmatischen Diskussionen hineinziehen lassen. Es ist besser, sich zurückzuhalten und angesichts unangenehmer Äußerungen zu schweigen. Genau das musste dieser Bote zwei Tage nach dem Verfassen dieses Textes erleben. Diese Erfahrung war wunderbar. Das Gespräch wurde so geführt, dass am Ende gegenseitiger Respekt und Dankbarkeit auf beiden Seiten überwogen. Der Autor hat seinen vorherigen Bericht über seine Visionen gelöscht. Die Veröffentlichung dieser Visionen könnte den Eindruck erwecken, dass sich der Autor über die Fähigkeiten anderer stellt. Das darf jedoch keinesfalls der Fall sein. Das wäre keine Demut mehr, sondern Arroganz. Der Verkünder möchte sich bei seinen Lesern aufrichtig entschuldigen. In seiner nächsten Botschaft wird der Verkünder stattdessen über seine eigenen Fehler sprechen, mit denen er auch heute noch konfrontiert ist und die er jeden Tag zu überwinden versucht. In der Liebe Gottes

so weit fortgeschritten, dass Sie den behandelnden Ärzten und dem Pflegepersonal in Bezug auf die Schmerzbehandlung und eine mögliche Sedierung vertrauen können. Solche therapeutischen Maßnahmen sind völlig angemessen und gerechtfertigt. Sie ermöglichen es dem Körper, die für den Ablauf der inneren Prozesse notwendige Ruhe zu finden.

Ihr versteht nun, dass der Sterbeprozess nicht einfach per Knopfdruck ausgelöst werden kann, wie man das Licht an- oder ausschaltet. Es handelt sich um einen notwendigen Reifungsprozess, eine Reinigung und innere Ordnung.

In Gottes Liebe